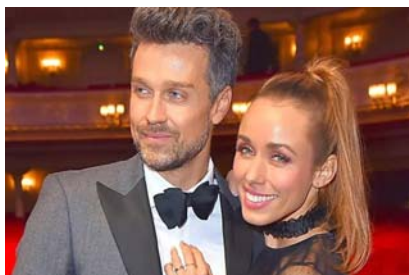


SWITCHUP.DE

Diesen Trick sollten Sie unbedingt kennen, damit Ihnen der Stromanbieter nie mehr zu viel berechnet



VERMISCHTES

Wayne und Annemarie Carpendale sind Eltern eines Sohnes



VERMISCHTES

Neuseeland: Paar stirbt nach 61 Jahren Ehe am selben Tag

empfohlen von

Pinneberg

Nachrichten Sport

ELMSHORN

19.05.18

Sicherheitsfirma investiert Millionen

Arne Kolarczyk

International erfolgreiches Unternehmen Berner verlagert Firmensitz innerhalb Elmshorns

Elmshorn. Wenn im Hamburger Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin Experimente mit Ebola-Viren erfolgen, kommt Sicherheitstechnik "made in Elmshorn" zum Einsatz. Die Berner International GmbH ist einer der Marktführer für Laborgeräte und Schutzausrüstung, die beim Umgang mit gefährlichen Stoffen im pharmazeutischen und biotechnologischen Bereich benötigt werden. Und die Firma aus Elmshorn zeichnet sich durch ein starkes Wachstum aus – das jetzt einen neuen Unternehmenssitz erfordert.

Investiert werden neun Millionen Euro, und zwar an der Werner-von-Siemens-Straße in Elmshorn. "Wir sind sehr glücklich, dass es uns gelungen ist, dieses Vorzeigunternehmen hier in Elmshorn zu halten", sagt der Bürgermeister Volker Hatje. Dafür reservierte die Stadt gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft (WEP) als Eigentümer mehrere Jahre das letzte freie Grundstück in dem Gewerbegebiet in der Nähe der A 23. "Wir haben das wirtschaftliche Risiko getragen, hätten die Fläche in dieser Zeit mehrmals verkaufen können", sagt WEP-Geschäftsführer Harald Schroers.

Ende Juni soll der erste Spatenstich erfolgen, bis Jahresende der Rohbau geschlossen sein und im Anschluss der Innenausbau des dreigeschossigen Büro- und Produktionsgebäudes beginnen. "Wir gehen von einem Einzug im April 2019 aus", sagen Thomas Hinrichs und Malte Schneider, die beiden Geschäftsführenden Gesellschafter des Familienunternehmens. Vor ihnen liegt ein Meilenstein der zukünftigen Entwicklung der Firma – hinter ihnen ein rasantes Wachstum, das seinesgleichen sucht.

Berner International, 1982 von einem schwedischen Ingenieur in Altona gegründet, war im Jahr 2000 mit 23 Mitarbeitern noch sehr überschaubar. Aktuell arbeiten 85 Mitarbeiter für die Firma, fünf davon sind in der Forschungsabteilung tätig, die eng mit Universitäten, Bund und Land kooperiert. 120 Mitarbeiter sollen in wenigen Jahren für das Familienunternehmen tätig sein. "Wir planen auf Zuwachs", sagt Hinrichs. Weil eine Expansion am bisherigen Standort am Mühlenkamp nicht möglich gewesen sei, erfolge nun der Umzug auf die 12.000 Quadratmeter große Fläche im Gewerbegebiet.

"Dann haben wir endlich wieder alle Abteilungen unter einem Dach", freut sich Schneider. Aktuell seien die Mitarbeiter auf drei Standorte verteilt – den Hauptsitz am Mühlenkamp, dem angemieteten Lager an der Werner-von-Siemens-Straße und Büroräumen an der Hamburger Straße. Berner weist aktuell einen Jahresumsatz von 20 Millionen Euro aus, davon sechs Millionen Euro im Ausland. Für letzteres sorgen Vertriebspartner in 40 Ländern. "Wir planen für die Zukunft, zwei eigene Dependancen im Ausland zu schaffen", sagen die Firmenchefs weiter.

Doch erstmal muss der Neubau her. "Dann haben wir endlich mehr Platz für Büros, Technik und Labor." Aktuell nimmt die Verwaltung des Unternehmens 700 Quadratmeter ein, künftig werden es 2500 Quadratmeter sein. Die Produktions- und Lagerfläche wird auf 2800 Quadratmeter nahezu verdreifacht. Dank der Größe des Grundstücks ist auch ein

Erweiterungsbau zukünftig problemlos möglich. "Wir sind von Elmshorn überzeugt", sagt Schneider. Die Stadt verfüge über eine gute Infrastruktur und einen direkten Autobahnanschluss.

Viele Mitarbeiter der Firma wohnen inzwischen in der Krückaustadt – inklusive der beiden Chefs. Daher sei stets klar gewesen, dass ein neuer Firmensitz nur in Elmshorn oder im unmittelbaren Umfeld in Frage komme. Hamburg war nie ein Thema – obwohl die Firma bereits über eine Dependence in der Hansestadt verfügt. Im Harburger Binnenhafen ist das eigene Schulungszentrum namens Lab Excellence Academy (LEAC). Dort lernen Apotheker, Ärzte, Forscher, Servicetechniker und Sicherheitstechniker von Firmen, mit den hochspezialisierten Produkten von Berner International zu arbeiten. Die Firma stellt beispielsweise Sicherheitswerkbänke, Isolatoren und Schutzausrüstung wie Kleidung, Brillen oder Handschuhe her. Eigene Servicetechniker übernehmen Prüfung, Wartung und Instandsetzung der verkauften Geräte.

© Hamburger Abendblatt 2018 – Alle Rechte vorbehalten.



Wem gehört Hamburg? Jetzt mitmachen!

Mit Ihrer Hilfe machen das Abendblatt und das Recherchezentrum Correctiv den Hamburger Wohnungsmarkt transparenter. So geht's [mehr](#)

LINKS ZUM ARTIKEL

Rissener baut in Wedel am Hof der Zukunft

Wedel erwägt neue Untersuchung über Klei am Strand

Was alte Postkarten heute von Quickborn erzählen